

Sellalauft 2008 – für die Kinderkrebshilfe

Circa zwei Minuten dauert es, bis Sie diese Zeilen gelesen haben...

ich brauche etwas länger.....

Am 18.04.2006 verstarb unser Nachbarskind Manu Hasch im Alter von 18 Jahren an den Folgen eines Nierentumors. Mit unseren Nachbarn pflegen wir seit vielen Jahren eine wunderbare Freundschaft und somit erlebten wir auch live mit, als Manu erkrankte, die vielen Auf und Abs und letztendlich wie Sie an der Krankheit verstarb. Es war für uns alle, die wir Manu von Geburt auf kannten nicht leicht, mitzuerleben, wie ein so junges Mädchen das noch so viel in Ihrem Leben machen wollte, aus dem Leben gerissen wurde.

Manu hat bis zum Schluss nie die Hoffnung aufgegeben. Mit Ihrem unbändigen Lebensmut war und ist Sie für uns alle ein echtes Vorbild.

Mir selbst machte es wieder einmal deutlich, wie schnell sich im Leben etwas ändern kann. Wir selber haben vor vielen Jahren unseren Sohn Michael mit 3 Jahren verloren....

Nun möchte ich in Gedenken an Manu und als kleine Hilfe für die Kinderkrebshilfe heuer in Südtirol die Sellarunde zu Fuß an einem Tag laufen.

Länge: ca. 56 KM, 4 Pässe

Gesamthöhendifferenz: 1750 m

Termin: 28.05.2008



Ich möchte mit diesem Lauf beweisen, dass im Leben viel zu erreichen ist, wenn man nur den festen Willen hat. Im Sport, wie auch bei einer Erkrankung....

Sie können auch gerne vorab auf meiner Homepage www.Ihr-Motivator.de reinschauen und sich ein Bild über mich machen. Mit dem Beginn meiner Selbständigkeit im Januar 2007 habe ich mir einen kleinen Traum erfüllt. Ich möchte Interessierten helfen, dass Sie durch kleine Veränderungen in Ihrem Leben ein völlig neues Lebensgefühl erhalten. Ich habe dies selbst vor 6 Jahren erfahren dürfen.

Meine Bitte an Sie:

Ich möchte Sie nun um einen Beitrag bitten, den Sie gerne spenden wollen. Diese Spenden werden von mir nach dem Lauf an die Kinderkrebshilfe weitergeleitet. Hierzu werde ich verschiedene Pressemitteilungen (Fernseh- u. Rundfunkanstalten, überregionale Presse, diverse Fachzeitschriften) verfassen, damit dies auch überregional Beachtung findet. Alle Firmen, Privatpersonen und Institutionen die zu dem Gelingen des Laufes durch Ihre Spende beigetragen haben, werden in diesem Presseanschreiben einzeln genannt werden.

"Den Reichtum eines Menschen misst man an den Dingen, die er entbehren kann, ohne seine gute Laune zu verlieren."

Henry D. Thoreau

"Wenn ein Mann nicht bereit ist, für seine Überzeugungen Risiken einzugehen, dann taugen entweder seine Überzeugungen oder er selbst nichts."

Ezra Pand

"Es gibt nichts gutes, außer man tut es."

Rainer Schmoigl

Manuela hatte einen großen Wunsch. Sie wollte einmal nach Australien. Einmal einen Koala-Bären auf den Arm nehmen. Im Fotoalbum von Hildegard Kölzer, Vorsitzende der Kinderkrebshilfe, klebt ein Foto, das an die Erfüllung des Herzenswunsches des Teenagers erinnert: Manuela mit einem wolligen kleinen Tierchen auf dem Arm. In Australien. Strahlend vor Glück. Nur wenige Wochen später starb die 18-Jährige. Sie verlor einen vier Jahre langen Kampf - gegen Krebs.



14 Jahre alt war Manuela, als bei ihr ein Nierentumor diagnostiziert wurde. Bereits damals wurde sie von der Kinderkrebshilfe betreut. Ihr wollte der Verein ihren großen Wunsch, nach Australien zu reisen, erfüllen. Doch dann, nachdem sie bereits als gesund galt, kam ein Rückfall. Und wieder ein Rückfall. Und noch einer.

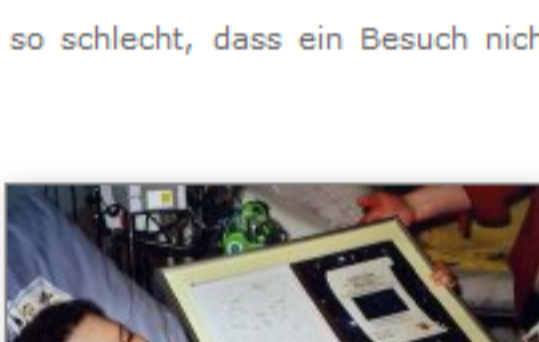
Unmöglich, die Strapazen einer so langen Reise auf sich zu nehmen. Bis im Januar dieses Jahres Manuela als "austherapiert" bezeichnet wurde. Dieses nüchterne Wort bedeutet: Dem Mädchen ist nicht mehr zu helfen. Es wird sterben.

Die Ärzte wussten von Manuelas Traum und rieten ihr, ihn in die Tat umzusetzen - und zwar möglichst bald. Also flog das Mädchen und eroberte vom 7. bis 23. März den Kontinent, nach dem sie sich so lange geseht hatte. Die letzten Reisetage ging es ihr schon so schlecht, dass sie sie nur noch im Rollstuhl erleben konnte und mit der Schmerztherapie beginnen musste. Aber sie war glücklich - sie hatte Australien gesehen.

Und noch einen Wunsch wollte die Kinderkrebshilfe Manuela erfüllen, die ein ganz besonderes Mädchen war - immer für andere da und nach ihrer Aussage "auf der Welt, damit etwas zurückbleibt von mir."

Wäre sie nicht unheilbar krank geworden hätte sie Astrophysik studieren wollen. Um der begeisterten Sternkundlerin noch einmal den Sternenhimmel zu zeigen, war für Dienstag, 4. April, ein Besuch im Planetarium in München geplant. Doch am Tag zuvor wurde Manuela mit unendlichen Schmerzen in die Klinik eingeliefert, und auch später ging es dem jungen Mädchen so schlecht, dass ein Besuch nicht mehr möglich war.

Da kam einer der betreuenden Ärzte auf eine Idee: Er machte die Kinderkrebshilfe auf die Möglichkeit aufmerksam, Manuela einen eigenen Stern zu schenken. Mit ihrem Namen. Und diese Freude machte der Verein der unheilbar Kranken: Manuela bekam eine Urkunde und eine Karte, auf der gezeigt wurde: Hier ist ihr Stern. Die Freude war riesig. Und noch einen letzten Wunsch erfüllte die Kinderkrebshilfe ihrem Schützling.



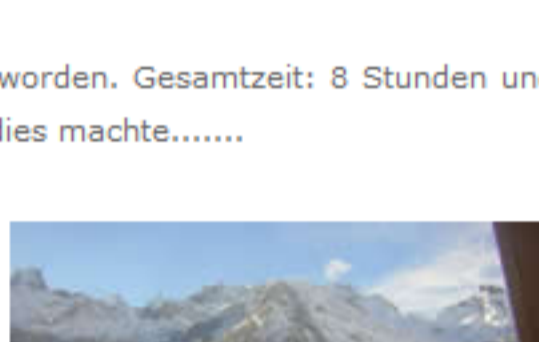
Sie wollte noch einmal schwimmen gehen. Mit ihren acht liebsten Schulfreundinnen. In einem öffentlichen Bad wäre dies aber unmöglich gewesen, die vielen Krankheitserreger hätten sofort zum Tod geführt. Also öffneten die Barmherzigen Brüder ihr Schwimmbad für Manuela und ihre Freundinnen. Auch daran erinnern Fotos: Strahlend plantscht sie mit ihren Schulkameradinnen.

Nur wenige Tage schloss Manuela die Augen für immer. Nach einem vierjährigen harten Kampf gegen den Krebs hat sie doch verloren. Doch was bleibt, ist die Erinnerung an ein Mädchen, das immer positiv war, stets die Wahrheit wissen wollte, sich immer für andere eingesetzt hat. Und ein Stern, der ihren Namen trägt.

Manuela hat am 18. April 2006 den Kampf gegen den Krebs verloren.

Es ist geschafft, die Sellarunde ist zu Fuß an einem Tag umrundet worden. Gesamtzeit: 8 Stunden und 46 Minuten. Und so wie es aussieht, war ich einer der ersten, der dies machte.....

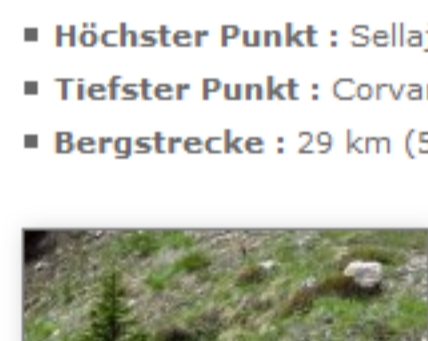
Herzstück der Dolomiten ist das Sellagruppe mit dem Sellajoch, Grödner Joch, Passo di Campolongo und dem Passo di Pordoi. Hier fällt der charakteristische Dolomitenstein besonders ins Auge: Steil ragen heftig zerklüftete Felsstümpfe aus den lieblichen Almenwiesen und bilden damit einen Kontrast, der seinesgleichen sucht. Ein unglaubliches Naturschauspiel.



Ihren Namen verdanken die Dolomiten dem besonderen Stein, der hier ansteht, dem Dolomit, den ein Herr Dolomieu hier entdeckte und ihm seinen Namen gab.

Rund um das Sella-Massiv schlängelt sich eine der schönsten Alpenstraßen der Dolomiten, bei deren Befahrung man vier Passhöhen, vier verschiedene Täler und zwei italienische Provinzen kennenlernt.

- **Gesamtstrecke** : 56 km
- **Gesamthöhendifferenz** : 1750 m
- **Gipfelpunkte** : Grödner Joch, Campolungopaß, Sellajoch, Pordoijoch
- **Höchster Punkt** : Sellajoch 2244 m
- **Tiefster Punkt** : Corvara 1511 m
- **Bergstrecke** : 29 km (52%)



Es ist geschafft. Die Sellarunde ist nach 8 Stunden und 46 Minuten zu Fuß umrundet worden. Es war für uns alle, die dabei waren, ein unbeschreibliches Erlebnis.

- Das Wetter....ein Traum.
- Die Gegend.....gigantisch.
- Die Strecke.....ein Genuss
- Das Team.....ich sag einfach nur DANKE

An dieser Stelle möchte ich allen, die mir bei der Verwirklichung des Sellalauftes zu Gunsten der Kinderkrebshilfe geholfen haben, recht herzlich danken.

Ich danke allen Spendern und Sponsoren, die Ihren Teil dazu beigetragen haben, dass es auch für die Kinderkrebshilfe ein finanzieller Erfolg geworden ist.

Ich danke dem Team das mich am Lauftag seelisch, moralisch, verpflegungs-, motivations- und noch mehr -technisch begleitet hat.

Meiner Frau Johanna, welche mich immer und zu jeder Zeit bei meinem Vorhaben unterstützt hat und natürlich meinen Kindern Martin, Stefan und Sebastian, die auch immer zu mir gestanden haben...DANKE

Meinem Lauffreund Walter Eichinger für die Begleitung auf der Laufstrecke, war echt toll von Dir, dass Du mich auf der Strecke begleitet hast.

Meiner Nachbarsfamilie Christa und Helmut Hasch. Der Vorsitzenden der Kinderkrebshilfe Hildegard Aigner (Kölzer), Ihrem Mann Franz Aigner die mich auf der Laufstrecke begleitet haben. Es war auch für Sie ein langer Tag....DANKE

Edith Lindbüchler und Ihrer Freundin Vicky, die in der Nacht extra noch nach Südtirol fuhren und mich am Start und Ziel herzlich empfangen haben. Edith, ich drücke Dir für deine Aktion am 12.07.08 in Unterach am Attersee die Daumen. Du wirst es auch schaffen.

Und last but Not least natürlich meinem Homepagemacher Thomas Maier, welchem ich viel bei der Entstehung dieser Aktion zu verdanken habe. DANKESCHÖN

Zum Schluss: Natürlich werden die Aktionen für einen guten Zweck weitergeführt. Die Planung für eine weitere Aktion im Jahre 2009 läuft bereits....Wir sind um jede Hilfe, Tipps etc. froh. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin durch Spenden und Sponsorenbeiträge die Aktion Sportlich helfen.

Unser gemeinsames Motto:

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

